

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Ferienprogramm
Seiten 2 und 3

Projekt „Biomasseheizkraftwerk“
Seiten 4 und 5

Stadt erhält neues Citymobil
Seite 5

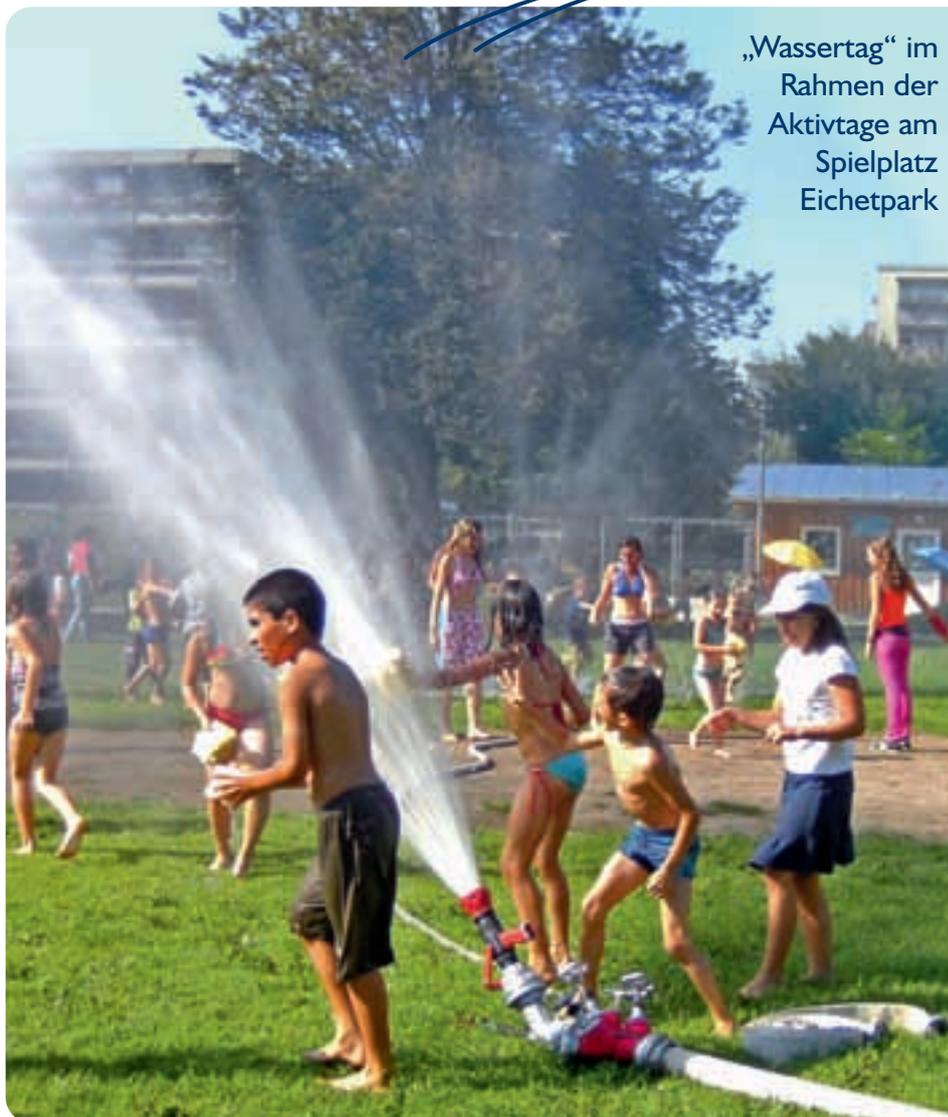
Teilweise Rückerstattung
der Umsatzsteuer für
Wasseranschlüsse
Seite 6

Fluglärm:
Freilassing, Ainring und
Saaldorf Surheim haben
Untätigkeitsklage eingereicht
Seite 7

WIFO Nighttour 2009
Seiten 9 und 10

Veranstaltungen und Termine
Seiten 16 und 17

Feuerwehr Action-Day
Seite 18



„Wassertag“ im
Rahmen der
Aktivtage am
Spielplatz
Eichetpark

Railfilmfestival

Bereits zum vierten Mal wird der internationale Railfilm-Contest für Profi- und Amateurfilmer ausgetragen. Erstmals wird die Railfilm-Gala mit der Verleihung der attraktiven Preise nicht im österreichischen Eisenbahnmuseum Strabhof sondern in der Lokwelt Freilassing stattfinden.

Weitere Informationen auf Seite 15

Kirchweihmarkt

Sonntag, 18. Oktober
10.00 - 18.30 Uhr
(mit verkaufsoffenem
Sonntag der Geschäfte:
12.30 - 17.30 Uhr)

Montag, 19. Oktober
8.00 - 18.30 Uhr
in der Innenstadt

Verkaufsoffener Sonntag

Im Rahmen des WIFO Kinder- und Jungentages am 27. September in der Innenstadt laden Freilassing-Geschäfte zu einem verkaufsoffenen Sonntag in der Zeit von 12.30 bis 17.30 Uhr ein.

Weitere Informationen
auf Seiten 11 und 13



Die Verantwortlichen bei der Schlüsselübergabe. Dieser bestand aus einem T-Schlüssel für den Wasserschieber.

Freibad offiziell eröffnet



Bürgermeister Josef Flatscher bei seiner Ansprache



Die Wasserwacht Freilassing-Ainring zeigt ihr Geschick in Form einer Schauübung



Für südamerikanisches Flair sorgte der "Aqua-Capoeira".



Die Jazz-Dance-Gruppe des TSV Freilassing beim Auftritt.



Der "größte Mann der Welt" zog die Blicke auf sich.

Fotos: Stadt Freilassing, Edthaler

Impressionen Ferienprogramm 2009



Freibad offiziell eröffnet

Bereits seit Pfingsten war das umgestaltete und sanierte Freibad für die Schwimmgäste und Sonnenfreunde geöffnet. Am 25. Juli wurde es nun offiziell seiner Bestimmung übergeben. Trotz der nicht optimalen Temperaturen fanden sich viele Gäste zur Eröffnungsveranstaltung in Brodhausen ein. Musikalisch unterhalten wurden die Besucher von der Stadtkapelle und „DJ Mad Murat“.

Sichtlich stolz auf die neue Badeanstalt eröffnete Bürgermeister Josef Flatscher am Vormittag das Fest und begrüßte die zahlreichen Gäste. Besonders bedankte sich Bürgermeister Flatscher bei den Architekten Romstätter und Magg für ihre Arbeit, aber genauso bei den ausführenden Firmen, die hier wirklich tolle Arbeit geleistet haben. Besonders hob das Stadtoberhaupt hervor, dass eine Stadt in dieser Größe zugleich ein Hallen- und ein Freibad hat. Er erinnerte

daran, dass bei der Planung auch Wünsche der Besucher und der Agenda 21 Arbeitskreise mit eingeflossen sind. Es entstand ein Familienbad, welches auch behindertengerecht gestaltet wurde. Die Feuertaufe habe das neue Freibad schon bestanden. Denn an einem einzigen Tag seien schon einmal mehr als 5.000 Besucher hergekommen. Flatscher bezifferte die Kosten mit ca. 5,5 Millionen Euro. „Bezuschusst“ wurde das Vorhaben von der Bayerischen Landesstiftung mit 150.000 Euro, die Stadt muss also den Löwenanteil selbst schultern.

Nachdem die Architekten Hans Romstätter und Florian Magg noch einmal ausführlich auf die Historie der Freibadumgestaltung einschließlich Hochs und Tiefs eingingen, übergaben sie den Schlüssel an Bürgermeister Flatscher. Danach segneten die Pfarrer Lucjan Banko und Ewald Seissler die Anlage. Die stellvertretenden VdK-Kreisvorsitzenden Richard Königseder und Peter Zeuner überreichten Bürgermeister Flatscher einen Liegerollstuhl, mit dem

auch Schwerbehinderte in das Wasser gehen können.

Das darauf folgende abwechslungsreiche und unterhaltsame Programm eröffneten die „Freilassinger Delphine“ des TSV mit einer Vorführung. Es schlossen sich weitere Aufführungen wie die der Jazz-Dance-Gruppe des TSV und die anschauliche Rettung einer bewusstlosen Person aus dem Wasser, gezeigt von der Wasserwacht Freilassing-Ainring, an. Leider machten Regenschauer immer wieder einen Strich durch die Rechnung der Veranstalter, doch blieben die Besucher hartnäckig. Besonders der „größte Mann der Welt“, natürlich auf Stelzen, begeisterte die Kinder, die ihm scharenweise nachliefen. Den Schlusspunkt des verkürzten Programms setzte ein Luftballon-Flugwettbewerb - die vorgesehene Gruppe „Gravel Pit“ trat wetterbedingt nicht auf. Man darf gespannt sein, welcher Ballon es am weitesten geschafft hat.

Helmut Edthaler

Ferienprogramm 2009

Nach einigen Monaten Vorbereitungszeit startete am Samstag, 25. Juli 2009 das Ferienprogramm der Stadt Freilassing. Den Startschuss dazu gab in diesem Jahr die Freibad-Eröffnungs-Feier in Verbindung mit dem Super-Sommer-Ferienfest (siehe nebenstehenden Bericht).

Wie schon im letzten Jahr, gab es beim diesjährigen Ferienprogramm einige neue Programmpunkte wie zum Beispiel Kartfahren, Schnupperangeln, „Rittersleut“, Besuch der Surmühle Strohmaier, „Rolling Stones“, Besuch der Stadtkapelle, Schwarzlichttheater, Malen und Zeichnen, Klettern, Walderlebnispirsch, Fotoworkshop und Bau eines Vogelhäuschens. Kurzum war es dank des engagierten Mitwirkens der Vereine und Organisationen wieder ein tolles Ferienprogramm. Ein herzliches „Dankeschön“ an alle Vereine und Institutionen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Heimatpreis

Am 8. Juli wurde im Rathaussaal der Heimatpreis an die dritten Grundschul-Klassen verliehen. Als Thema des diesjährigen Heimatpreises bot sich das Gebäude des Zentralschulhauses an, das in diesem Jahr seinen 100.

Geburtstag feierte. Drei Arbeiten von den Klassen 3c, 3d und 3e wurden im Rathaus abgegeben. Für die Jury, bestehend aus Erdmuthé Farthofer, Gabi Gertzen und Otto Folzwickler, war die Entscheidung nicht einfach. Letztendlich gewann die Klasse 3d von Gabriele Größlbauer. Die Kinder dieser Klasse bastelten ein Spiel, in dem man sehr viel über die Schule erfahren kann und zusätzlich befragten sie noch Zeitzeugen.

Auf dem kleinen Foto ist die Jury zu sehen. Auf dem großen Foto v.l.n.r.: Gabriele Größlbauer (3d), Rektor Josef Ufertinger, Bürgermeister Josef Flatscher, Irmengard Meigel (3c) und Katja Kendlbacher (3e). Vorne stehen die Klassensprecher der Klassen.



Projekt „Biomasseheizkraftwerk“ auf gutem Weg

Die Stadt Freilassing hat die Absicht, die Versorgung ihrer Bürger unabhängiger von den turbulenten Energie-Weltmärkten und von politischen Entwicklungen in den Förderregionen zu gestalten sowie gleichzeitig einen Schritt in eine positivere Ökobilanz zu tun. Dazu plant sie den Bau eines Biomasseheizkraftwerks, in dem Wärme und Strom aus der Verbrennung von Holzhackschnitzeln gewonnen wird.

Die Wärme wird dabei über ein Fernwärmenetz an die Haushalte geliefert. In einer ersten Ausbaustufe soll neben dem Anschluss des bereits bestehenden Fernwärmenetzes „Salzstraße Süd“ ein neues Fernwärmenetz für den Bereich Mitterfeld West errichtet werden. Dieses gesamte Projekt wird allerdings nur dann in die Tat umgesetzt, wenn ausreichend Abnehmer aus dem Bereich Mitterfeld West an das Fernwärmenetz anschließen wollen.

Nach einer städtischen Informationsveranstaltung Ende April dieses Jahres (siehe Stadt Journal Nr. 64) startete die Beratung möglicher künftiger Kunden sowie die Ermittlung aussagekräftiger Daten im Stadtbereich „Mitterfeld West“. Der Projektverantwortliche seitens der Stadt, der kaufmännische Werkleiter der Stadtwerke Franz Aicher, berichtete kürzlich darüber im Stadtrat und zog eine Zwischenbilanz zum Stand des Projektes:

Ergebnis der bisherigen Bestandsaufnahme

Grundsätzlich ist das Interesse an der Fernwärme sehr hoch. Die Kontaktaufnahme mit der Stadt erfolgte größtenteils durch die Eigentümer selbst. Bei lediglich 57 Objekten im Stadtbereich „Mitterfeld West“ kam bisher kein direkter Kontakt zustande.

Anfragen kamen und kommen auch aus anderen Bereichen der Stadt. Diese können aber aufgrund der Vorgabe, vorläufig nur den Bereich Mitterfeld West zu untersuchen, nicht berücksichtigt werden.

Inzwischen liegt auch die Bestandsaufnahme der im Bereich Mitterfeld West im Rahmen der Kundenberatung untersuchten Heizungsanlagen vor. Ermittelt wurden dabei Alter und Zustand der vorhandenen Heizungsanlagen, die Verbräuche

(Öl- bzw. Gasverbrauch) sowie weitere relevante Daten. Überraschend ist dabei vor allem die große Anzahl an Hausbesitzern (18 Objekte), die zwar eine relativ neue Heizung besitzen, aber trotzdem eine Berechnung der Anschlusskosten gewünscht haben und auch weiterhin ihr Interesse bekunden. Für diese Objekte wäre beispielsweise eine Anschlussoption mit dem Verlegen der Fernwärmeleitung in den Keller und die Abnahme von Wärme erst in einigen Jahren eine interessante Möglichkeit.

Gespräche mit den Anschlussinteressenten

Alle Gespräche und Berechnungen stehen von Anfang an unter der strengen Prämisse der Seriosität und der sachbezogenen und fachlichen Integrität in der Ausführung. Die Gestaltung und die Inhalte des künftigen Versorgungsvertrages sind für die Zusage zum Anschluss wichtig.

In den Gesprächen mit den Hausbesitzern wurde deutlich, dass die CO₂-Reduzierung als sehr wichtig angesehen wird. Bei den derzeit extrem gefallen und niedrigen Heizölpreisen ist jedoch die Amortisation der Anschlusskosten nicht so schnell möglich, als dies die Berechnungen aus dem letzten Jahr vermuten ließen. Hier sind die Eigentümer bei den geplanten Investitionen natürlicherweise vorsichtig.

Die momentanen unklaren Zuständigkeiten beim Krankenhaus erweisen sich als problematisch. Diesem Bereich kommt allerdings besondere Bedeutung zu, da die Gesundheitseinrichtung den größten Energieabnehmer im Bereich „Mitterfeld West“ darstellt. Derzeit wird von den Mitarbeitern des Krankenhauses davon ausgegangen, dass der Anschluss an das Biomasseheizkraftwerk erfolgt, wobei bis voraussichtlich Ende September dies niemand schriftlich bestätigen kann.

Bei den bisherigen Begehungen der Objekte haben sich im Interesse der zukünftigen Abnehmer weitere technische Möglichkeiten der Kostenersparnis ergeben: Diese Möglichkeiten bestehen vor allem dort, wo Wohnbauten des gleichen Eigentümers nahe nebeneinander stehen. Technische Abklärungen diesbezüglich wurden in die Wege geleitet, da aufgrund der Aufwendungen für die Leitungsverlegung sowohl aus der Sicht der Stadt als auch im Interesse der Hausei-

gentümer wenige Anschlüsse mit einem hohem Anschlusswert und Verbrauch zu begrüßen sind. Nach dem derzeitigen Stand wären bei einer ganzen Reihe von Wohnblöcken optimierte Anschlüsse möglich. Das bisher gezeigte große Interesse am Heizkraftwerk könnte deshalb bewirken, dass die Anschlusskosten unter Umständen nach unten korrigiert werden.

Projekt Biomasseheizkraftwerk auf gutem Weg!

Zusammenfassend stellte Werkleiter Franz Aicher fest: „Das Projekt Biomasseheizkraftwerk ist auf einem guten Weg!“ Die Werkleitung hat zusammen mit allen Beteiligten eine solide Grundlage für dieses zukunftsweisende Vorhaben der Stadt Freilassing geschaffen. Die künftigen Nutzer der Biomassewärme bräuchten allerdings Zeit, um ihre Investitionen und technischen Änderungen prüfen zu können, wie Franz Aicher erläuterte: „Sowohl für die Kunden als auch für die Stadt darf kein zeitlicher Druck entstehen.“

„Es wäre unverantwortlich, wenn aufgrund von zeitlichen Vorgaben die gewissenhafte Prüfung wichtiger Punkte nicht mehr möglich wäre“, so Franz Aicher abschließend. Aufgrund der zahlreichen Anfragen und vor allem aufgrund des Klärungsbedarfes beim Krankenhaus, beim Badylon sowie einer nicht unerheblichen Anzahl von großen Wohnblöcken, die zusätzlich auf einen optimierten Anschluss untersucht werden müssen, sei der zeitliche Ablauf anzupassen. Franz Aicher: „In Zeiten der Erderwärmung und der Klimaänderung kann das Projekt Biomasseheizkraftwerk in Freilassing ein großer Erfolg bei der Vermeidung des CO₂-Ausstoßes werden.“

Wald und Holz in Freilassing und Umgebung

Die Waldbesitzervereinigung (WBV) Laufen-Berchtesgaden nimmt Stellung zur Verfügbarkeit von Holz in unserer Umgebung:

Bereits zu Urzeiten war Holz einer der ersten Brennstoffe, die es gab. Schon in dieser Zeit war dieses naturbelassene Material äußerst wichtig, um den Menschen Wärme zu spenden. In der heutigen Neuzeit kam man von dieser Form der thermischen Energiegewinnung ab und überließ diesen Sektor den großen Öl- und Gas-Konzernen, welche zumeist nur aus dem Ausland agieren.

Die Stadt Freilassing möchte in Form des geplanten Hackschnitzel-Heizkraftwerkes hierbei ein Zeichen setzen, und ihrer Heimat auch ein Stück Regionalität zurückbringen.

Die Waldbesitzervereinigung Laufen-Berchtesgaden befürwortet dieses Projekt ganz klar, nicht nur weil sie für den Rohstoff Holz eintritt, sondern weil sie als gemeinnütziger Verein mit dem Einzugsgebiet des Landkreises Berchtesgadener Land und des alten Landkreises Laufen auch die Ortsnähe unterstützen möchte.

Der Naturschutz kommt hierbei nicht zu kurz, da man mit einer ordnungsgemäßen und nachhaltigen Forstwirtschaft schon einen großen Teil zur Unterstützung unserer Umwelt beitragen kann. Denn in Form von Durchforstungen und Pflegeeingriffen würden zwar einige Bäume entfernt, dies ist jedoch nötig, um die Stabilität der im Waldbestand verbleibenden Bäume gegenüber Stürmen und anderen Wetterextremen zu erhöhen.

Bei einem Holzzuwachs von 6 bis 9 Festmetern pro Hektar und Jahr im Bereich Freilassing und Umgebung ist auch ein Teil der erforderlichen Hackschnitzelmenge gesichert. Anders gesagt könnte man durchschnittlich jedes Jahr sechs bis neun Festmeter Holz pro Hektar Wald abernnen, ohne dass wir in ein „Minus“ der noch stehenden Wälder gelangen. Dabei fallen etwa 1 bis 2 Kubikmeter Hackschnitzel je Hektar Wald aus Ast- und Gipfelmateriale an und zugleich wäre risikoreiches Brutmaterial für Waldschädlinge, wie zu Beispiel der Borkenkäfer in der Fichte, beseitigt. Bei Schäden durch Orkane, Windwurf oder erheblichem Schädlingsbefall erhöht sich zusätzlich der Hackschnitzelanfall je Hektar Wald.

Aus dem Gebiet der WBV Laufen-Berchtesgaden kann nicht die gesamte vom Biomasseheizkraftwerk Freilassing benötigte Menge an Hackschnitzeln geliefert werden, aber die WBV möchte ihren Teil dazu beitragen. Außerdem kommen so viele Hackschnitzellieferanten aus der Region, das bedeutet, dass die Anfahrtswege kurz und die damit verbundenen Energie- bzw. Transportkosten geringer sind. Der Wirkungsbereich der WBV Laufen-Berchtesgaden befindet sich in einem der waldreichsten Gebiete Bayerns, wodurch sich Nachhaltigkeit und Regionalität sehr gut verbinden lässt.



Bei der Übergabe des Citymobils (von links): Bauhofleiter Albert Haimbuchner, Stadtkämmerer Werner Hafner, 2. Bürgermeister Karlheinz Knott und Bürgermeister Josef Flatscher (vorne Jessica und Rebecca Olesch) mit den Vertretern eines Teils der Sponsoren-Firmen: Helga Winkelmaier, Angela Olesch, Sigi Walch, Michaela Korona (vorne) und Matthäus Schauer, Stefan und Andrea Follmer, Christian Steinkirchner und Rainer Hofmann.

Neues „Citymobil“

Die Stadt Freilassing hat ein neues „Citymobil“ bekommen. Es handelt sich um einen neunsitzigen Ford. 34 Sponsoren-Firmen machen es möglich, dass der Kleinbus dem Steuerzahler nichts kostet. Durch ihre Firmenwerbungen auf dem Bus finanzieren sie Anschaffung und Betrieb. Vereine können das Fahrzeug für Ausflüge oder Wettkampffahrten kostenlos nutzen, lediglich den Diesel müssen sie aus eigener Tasche bezahlen. Auch der Bauhof nutzt das Citymobil für Materialtransporte. Die Sitze können nämlich herausgenommen werden.

Zur offiziellen Übergabe des Ford Transit hatte die Stadtverwaltung die Vertreter der Sponsoren-Firmen auf den Rathausplatz eingeladen.

Bürgermeister Josef Flatscher gab einen kleinen Rückblick: Bereits vor circa fünf Jahren habe man bei der Stadt erstmals ein derartiges Citymobil angeschafft, mit Hilfe von Industrie, Gewerbe und Handwerk. Die Verträge laufen demnächst aus. Die rund 130 Vereine in Freilassing nutzen bereits jetzt rege das Angebot, den Kleinbus für Ausflüge oder Wettkampffahrten zu benutzen. Allein aus diesem Grund habe das alte Fahrzeug schon einiges an Kilometern auf dem Zähler und zeige Abnutzungserscheinungen. Bereits Ende letzten Jahres sei daher die Entscheidung gefallen, ein neues Citymobil anzuschaffen. Da bei der Firma Thaler aus Osterhofen die Konditionen stimmten,

habe man diese wieder mit der Abwicklung beauftragt. Die Firma ist auf Mobilwerbung spezialisiert. Von März bis Mai dieses Jahres war sie mit der Kundenakquise beschäftigt, Ende Juli war das Fahrzeug fertig. Der Ford Transit mit Diesel-Antrieb und 115 PS ist mit neun Sitzen ausgestattet, so dass er mit dem normalen Pkw-Führerschein gelenkt werden kann. Die Stadt dankt den Sponsoren und Werbeträgern für das Citymobil:

ASUSO Holzschutzspezialist, Alfred Wurmitzer Lackier-Meisterbetrieb, Arno Huber Dachdeckerei & Spenglerei, Arthur Schindlmaier Autoglas, Auer Bau, Autohaus Walch, Bestattung Haagn, Fritz Tiefenthaler-Haagn, Buchauer Matthäus Spedition & Heizöle, Bäckerei-Konditorei Stadler, Christian Steinkirchner Zimmerei, EDEKA-Markt Albrecht, Elektro F. Rott Motorenwickerei, Follmer Bad & Heizung, Ford Artmaier, Gasthaus Mirtlwirt, Hans Winkelmaier Metzgerei-Imbiss, Hasenöhr & Gasser Lackierfachbetrieb, Hawle Armaturen, Ing. Matthias Koch Bauunternehmung, Julius Stiglechner (IQ-Tankstelle), Kanal Staller & Rack, Kaufland Freilassing, Korona Offsetdruck, Lokwelt Freilassing, Lotto-Cafe, Martin Hoff Getränkemarkt, Max Aicher, Motorrad Stadler, Möbel Reichenberger, SIWA Metallbau, Schmähl Metallbau & Schmiede, Swietelsky-Faber Kanalsanierung, Velz Bauunternehmung, Zimmer Caravan, Batimat Dämmtechnik GmbH, Brauerei Wieninger, ESV Freilassing, Gantex GmbH, Glaserei Bendner, Hinteregger Druck, K & L Ruppert Stiftung & Co., Spenglerei Schörghuber und Spielwaren Seigert.



Teilweise Rückerstattung der Umsatzsteuer für Wasserhausanschlüsse

Gute Nachrichten für die Kunden der Stadtwerke Freilassing, die nach dem 10. August 2000 entweder einen Bescheid von der Stadt Freilassing für die Festsetzung eines Herstellungsbeitrages für die Wasserversorgung oder von den Stadtwerken einen Bescheid über die Kostenersatzung für einen Wasserhausanschluss erhalten haben: Der Bundesfinanzhof hat mit Urteil vom 8. Oktober 2008 entschieden, dass das Legen von Wasserhausanschlüssen umsatzsteuerlich als Teilaspekt der Wasserlieferung anzusehen und als solche mit dem ermäßigten Umsatzsteuersatz von 7 % abzurechnen ist.

Damit wurde der **Praxis der Finanzbehörden**, die seit dem 10. August 2000 den Ausweis des Regelsteuersatzes verlangte, widersprochen. Das Bundesfinanzministerium hatte im April dieses Jahres mitgeteilt, dass die Finanzverwaltung diese Rechtsprechung anwenden wird. Unklar war bisher jedoch, welche Auswirkungen diese Entscheidung auf Herstellungsbeiträge und insbesondere auch auf Altfälle hat.

Das Bayerische Staatsministerium des Innern und das Bayerische Landesamt für Steuern haben nun klar gestellt, dass diese Rechtsprechung auch für Herstellungsbeiträge gilt und auch bestandskräftige Bescheide vom Wasserversorger berichtigt werden können. Eine Rechtspflicht für den Wasserversorger zur Berichtigung besteht jedoch von Amts wegen nicht.

Der Werkausschuss der Stadtwerke Freilassing hat als freiwillige Leistung beschlossen, auf **Antrag** den Differenzbetrag zwischen der bezahlten vollen Mehrwertsteuer auf die ermäßigte Mehrwertsteuer ohne Anerkennung einer Rechtspflicht zurückzuerstatten. Ausgenommen hiervon sind lediglich Kunden, die vorsteuerabzugsberechtigt sind.

Bitte verwenden Sie für eine Antragstellung das **Formular der Stadtwerke Freilassing**, das unter www.stadtwerke.de

Häufig gestellte Fragen und Antworten zu der teilweisen Rückerstattung der Umsatzsteuer für Wasseranschlüsse:

Wer ist berechtigt, die Rückzahlung zu erhalten?

Erstattungsberechtigt ist der Adressat des Ausgangsbescheides bzw. dessen Gesamtrechtsnachfolger. Hingegen ist der Einzelrechtsnachfolger, der etwa das Grundstückseigentum durch Kauf oder Übereignung erworben hat, nicht erstattungsberechtigt.

Wann und wie erhalte ich das Geld zurück?

Da die Stadtwerke seit dem 10. August 2000 mehrere Tausend Bescheide erstellt haben, können mehrere Monate notwendig sein, um alle Zahlungsvorgänge abzuwickeln. Jeder Fall muss einzeln geprüft werden. Die Auszahlung des Betrages erfolgt nach der Versendung des korrigierten Bescheides und dem Erhalt des Betrages vom Finanzamt. Der Erstattungsbetrag wird auf das im Antrag angegebene Konto überwiesen.

Ich habe über einen Bauträger gebaut und die Kosten für den Wasserhausanschluss an den Bauträger bezahlt. Kann ich trotzdem die Erstattung beantragen?

Eine Erstattung der teilweisen Umsatzsteuer ist nicht möglich, da Sie von den Stadtwerken keinen Bescheid erhalten haben.

Hat man Anspruch auf Zinsen für die zu viel bezahlte Umsatzsteuer?

Die bezahlte Umsatzsteuer wurde seinerzeit sofort an das Finanzamt weitergeleitet. Ein Anspruch auf Verzinsung besteht nicht.

ke.freilassing.de ausgedruckt werden kann beziehungsweise im Rathaus erhältlich ist.

Bundestagswahl

Am 27. September 2009 findet die Wahl des 17. Deutschen Bundestages statt. Alle Wahlberechtigten erhielten Anfang September eine Benachrichtigung, in der angegeben ist, in welchem Wahllokal sie ihre Stimme abgeben können.

Wenn Sie Ihre Wahlbenachrichtigung verlieren oder diese am Wahltag nicht auffinden, können Sie jederzeit unter Vorlage eines gültigen Ausweisdokumentes in Ihrem Wahllokal wählen. Es besteht auch die Möglichkeit der Briefwahl. Die entsprechenden Unterlagen können insbesondere mit dem Antrag auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung angefordert werden. Eine telefonische Antragstellung ist nicht möglich.

Achten Sie bitte auch auf die Bekanntmachungen an den städtischen Amtstafeln. Ausführliche Informationen und auch Wahlergebnisse finden Sie unter www.bundeswahlleiter.de und unter www.statistik.bayern.de beziehungsweise www.lra-bgl.de.

Übrigens: Wir suchen noch Wahlhelfer und -helferinnen, die uns bei der Durchführung der Wahl und bei der anschließenden Stimmenauszählung unterstützen wollen. Interessenten melden sich bitte beim städtischen Wahlamt unter Tel. 6309-29 oder per E-Mail an: ordnungsamt@freilassing.de.

Fluglärm: Untätigkeitsklage eingereicht

Im Auftrag der drei bayerischen Kommunen Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim hat die Kanzlei Nickel Rechtsanwälte aus Hanau Untätigkeitsklage gegen die Bundesrepublik Deutschland erhoben. Die Bundesregierung habe untätig zugeesehen, wie der Flughafen Salzburg aufgrund einer fehlerhaften Ausbaugenehmigung erweitert wird. „Wir haben bereits im März 2009 das deutsche Verkehrsministerium aufgefordert, im Interesse der Kommunen gegen die Genehmigungspraxis der Republik Österreich vorzugehen und dafür zu sorgen, dass das Genehmigungsverfahren unter Beachtung deutscher Rechtsstandards wiederholt wird“, erklärt der mit der Interessenwahrnehmung beauftragte Rechtsanwalt Prof. Dr. Lutz Eiding, Fachanwalt für Verwaltungsrecht.

„Bis heute ist das Bundesverkehrsministerium untätig geblieben, nicht einmal unsere förmlich gestellten Anträge wurden beschieden“, so Prof. Dr. Eiding. Dabei regelt ein zwischen der BRD und der Republik Österreich im Jahr 1967 geschlossener Staatsvertrag bindend, dass ein Ausbau des Salzburger Flughafens zwingend auch deutsches Recht berücksichtigen und die Bundesregierung hierfür einstehen müsse. Hieran habe sich das zuständige österreichische Bundesverkehrsministerium bei Erlass der Ediktalgenehmigung nicht gehalten, vielmehr sei deutsches Recht gar nicht berücksichtigt worden.

So sei beispielsweise keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchgeführt worden, „und das, obwohl diese selbst nach österreichischem Recht erforderlich gewesen wäre“, kommentiert Prof. Dr. Eiding. Zwischenzeitlich habe der Umweltsenat des Bundes in Österreich dies, durch den Verwaltungsgerichtshof in Wien bestätigt, festgestellt, so dass eine UVP nun durchgeführt werde. Die Gemeinden haben von Anfang an eine UVP angemahnt, deshalb wurde jetzt auch ein entsprechender Antrag an die österreichischen und deutschen Behörden gestellt, die drei Kommunen an dem UVP-Verfahren zu beteiligen.

Es seien allerdings noch weitere Verfahrensfehler gemacht worden. So verstoße der Ausbau des Salzburger Flughafens gegen den Regionalplan Südost-Oberbayern, weil beispielsweise der Erholungscharakter der Region und die Umweltbelange beeinträchtigt werden. Auch bei der Auswahl der jetzigen Ausbaularnate habe sich Österreich wenig Mühe gegeben. „Eigentlich müssen verschiedene Ausbaualternativen erarbeitet und dann gegeneinander abgewogen werden“, erklärt Prof. Dr. Eiding das Verfahren. In Österreich habe man sich jedoch ohne jegliche Alternativen direkt auf eine einzige Ausbaularnate festgelegt.

Schließlich sind die betroffenen Anrainerkommunen selbst weder gehört, noch hinreichend beteiligt worden. Das Ausbaularnate und die Planungsabsichten der Kommunen müssen aufeinander abgestimmt und abgewogen werden. Insbesondere gelte dies für die Berücksichtigung der Lärmschutzbelange, weil in Lärmschutzzonen keine oder nur eingeschränkte Bebauung zulässig sei. Beim



Rechtsanwalt Prof. Lutz Eiding auf der Informationsveranstaltung zur Problematik Fluglärm.

Ausbau eines Flughafens spiele die angemessene Berücksichtigung des Schutzes vor Fluglärm im Rahmen der Abwägung der privaten und öffentlichen Interessen insbesondere vor dem Hintergrund des 2007 neu erlassenen Fluglärmgesetzes eine herausragende Bedeutung.

Vor Erteilung einer Ausbaugenehmigung seien umfassende Lärmdaten zu erheben und Lärmprognosen zu erstellen, die im Rahmen des Verfahrens mit den Betroffenen zu erörtern sind. „Das österreichische Verkehrsministerium hat unvollständige Daten verwendet und deshalb eine Lärmsteigerung verneint“, so Prof. Dr. Eiding. Dieses habe der Umweltsenat des Bundes in Österreich eindrucksvoll widerlegt und damit eine deutliche Lärmzunahme auch für die bayerischen Grenzkommunen angenommen. So habe die Flughafenbetreiberin bei der Lärmermittlung rund 65.000 Flüge weggelassen und lediglich den kommerziellen Linien- und Charterverkehr mit ca. 22.000 Flugbewegungen ermittelt. „Das hat natürlich zugunsten des Flughafens erhebliche Auswirkungen auf die errechneten Lärmwerte“, resümiert Prof. Dr. Eiding. Außerdem werde eine Steigerung des Flugaufkommens in den kritischen Tagesrandzeiten um bis zu 50 % erwartet.

Der nächtliche Fluglärm sei sogar vollständig unberücksichtigt geblieben. Dabei gehe die Genehmigungsbehörde fehlerhaft von einem Flugverbot in der Gesamtnacht aus, obwohl „bekannt ist, dass insbesondere in der Zeit zwischen 22 und 23 Uhr Starts und in erheblichem Umfang auch Landungen erfolgen. Nach deutschem Recht beginnt die Nachtruhe um

22 Uhr. Deshalb hätte man hier Nacht-schutz-zonen ausweisen müssen“, erklärt Prof. Dr. Eiding.

Mit der Untätigkeitsklage gegen den Bundesverkehrsminister wolle man die Bundesregierung zwingen, der Republik Österreich die gemachten Fehler aufzuzeigen, damit die Ediktalgenehmigung zurückgenommen und ein ordentliches Verfahren durchgeführt werde. Die besondere Konstellation der Klage sei dabei, dass man nicht die Republik Österreich selbst, sondern die Bundesrepublik Deutschland in Anspruch nehme. Dies ergebe sich aus dem besonderen Umstand des geschlossenen Staatsvertrages. Die Bundesregierung habe auf dessen Grundlage die Pflicht, die deutschen Anrainerkommunen einzubeziehen und gegenüber den Österreichern deren Beteiligung zu erwirken. „Das Bundesverkehrsministerium hat allerdings gegenüber der Republik Österreich auf eine Beteiligung der Grenzkommunen verzichtet und diese seinerzeit nicht einmal darüber informiert“, so Prof. Dr. Eiding. Ein derart verfassungswidriges Vorgehen sei in einem föderalen Staat mit kommunaler Selbstverwaltungsgarantie undenkbar. Prof. Dr. Eiding, der als Luftverkehrsrechtsexperte bereits etliche Flughafenprozesse in Deutschland bestritten hat, ist deshalb besonders gespannt auf die Entscheidung des bayerischen Verwaltungsgerichtshofes. „Der Prozess ist einzigartig in Deutschland, eine vergleichbare Konstellation ist mir bisher unbekannt.“ Die drei Kommunen warten nun gespannt ab, ob der BayVGH sich für zuständig erklärt und sich damit des Verfahrens annimmt.

Aktivtage des „Aquariums“



Die Aktivtage gehören seit Jahren zum festen Bestandteil des AQUARIUMS, dem Aktiv- und Spieletreff für Kinder im Eichterpark. Leiterin Evgenija Fink und Maria Zibert hatten wieder ein buntes Programm zusammengestellt. Wie in den Vorjahren gab es aber dieses Mal keine feste Projektwoche, sondern das Programm lief verteilt über den ganzen August. An insgesamt neun Tagen konnten die Kinder an sechzehn zum Teil kombinierten Angeboten teilnehmen. Bewährte Kreativangebote wie Kinderschminken sowie Malen und Basteln waren dabei wie immer sehr gefragt. Fehlen durfte natürlich auf keinen Fall das Kasperltheater der Theatergruppe sowie verschiedenste Spiele, an denen vor allem die kleineren Kinder begeistert teilnahmen. Auch der Zirkusspieltag eröffnete den Kindern wieder einen eigenen Zugang zu Clownerie und Jonglieren.

Unterstützung kam bei den Angeboten auch wieder von vielen ehrenamtlichen Helfern und den beiden Praktikantinnen Melanie Roider und Daniela Fries. Richtig sportlich wurde es beim Schachturnier mit Otto Bahr vom Schachclub und beim mehrmaligen Klettern an der Kletterwand des DAV Freilassing mit Rudi Hiebl. Ein besonderes Highlight war natürlich auch wieder der Besuch der Freilassinger Feuerwehr unter der Leitung von Johann Standl, die den Spielplatz mit ihren Löschergeräten in Wasserspiele mit schillerndem Regenbogen, vielen nassen Kindern und herrlich matschige Wiesen verwandelte.

Weihnachtsbeleuchtung für Freilassing

Die seit dem Jahre 2003 bestehende Winter-Baumbeleuchtung in und um die Freilassinger Innenstadt musste leider wegen Beschädigungen der Bäume - Einwachsen der Verkabelungen in die Äste - im Frühjahr abgenommen werden. Die ab diesem Winter fehlende, anheimelnde Illumination wird eine Lücke im Erscheinungsbild unserer Stadt darstellen. Aus diesem Grund wurde ein Arbeitskreis mit engagierten und fachlich kompetenten Teilnehmern gebildet, der sich dieses Themas angenommen hat.



Beispiel einer neuen Beleuchtung Foto: Fa. Lichtconcept

Alle Teilnehmer des Arbeitskreises waren sich einig, dass der Versuch unternommen werden muss, um den Freilassinger Bürgern sowie den Besuchern und Gästen unserer Stadt eine Weihnachtsbeleuchtung nach neuesten umweltverträglichen und technischen Anforderungen anzubieten. Im Juli wurde das Konzept dem Freilassinger Stadtrat vorgestellt. Dieser sprach sich für die Anschaffung einer Beleuchtung, in einer gemeinsamen Aktion mit den Gewerbetreibenden, Hausbesitzern und Inhabern von Ladengeschäften aus.

Die neue Beleuchtung soll im Bereich der Innenstadt in der Haupt- und Lindenstraße, Sebastianigasse, Fürstenweg zwischen Haupt- und Lindenstraße, Gewerbe- und Goldschmiedgasse, Salzburger Platz und der Münchener Straße zwischen Salzburger Platz und Rathaus sowie zwischen Sonnenfeld und Industriestraße verwirklicht werden. Die Gesamtkosten für die Neuanschaffung der Weihnachtsbeleuchtung im Rahmen des vorgeschlagenen Konzeptes betragen rund 90.000 Euro.

Die Finanzierung ist folgendermaßen vorgesehen:

Die Stadt Freilassing übernimmt:

- 1/3 der Anschaffungskosten, den jährlichen Auf- und Abbau der Beleuchtung und die Betriebskosten

Gewerbetreibende / Hauseigentümer / Ladenbesitzer:

- Rund 1/3 der Anschaffungskosten ist bereits durch Freilassinger Gewerbetreibende gewährleistet
- Das noch fehlende Drittel soll durch weitere Gewerbetreibende, Hauseigentümer, Firmen und Eigentümer von Ladengeschäften finanziert werden.

Nur mit der Hilfe der Hauseigentümer, Gewerbetreibenden und Ladenbesitzer kann dieses finanzielle Defizit ausgeglichen und das vorgesehene Projekt „Weihnachtsbeleuchtung“ verwirklicht werden. Gemeinschaftlich kann so ein einzigartiges Ambiente für Freilassing geschaffen werden.

Tragen auch Sie als Ladenbesitzer, Hauseigentümer oder Gewerbetreibender dazu bei, Freilassing in neuem winterlichen Glanz „erleuchten“ zu lassen. Mit Ihrer finanziellen Beteiligung schaffen wir gemeinsam ein für unsere Region einzigartiges Flair, wovon die Freilassinger Gewerbetreibenden und natürlich auch die damit verbundenen Hauseigentümer profitieren werden.

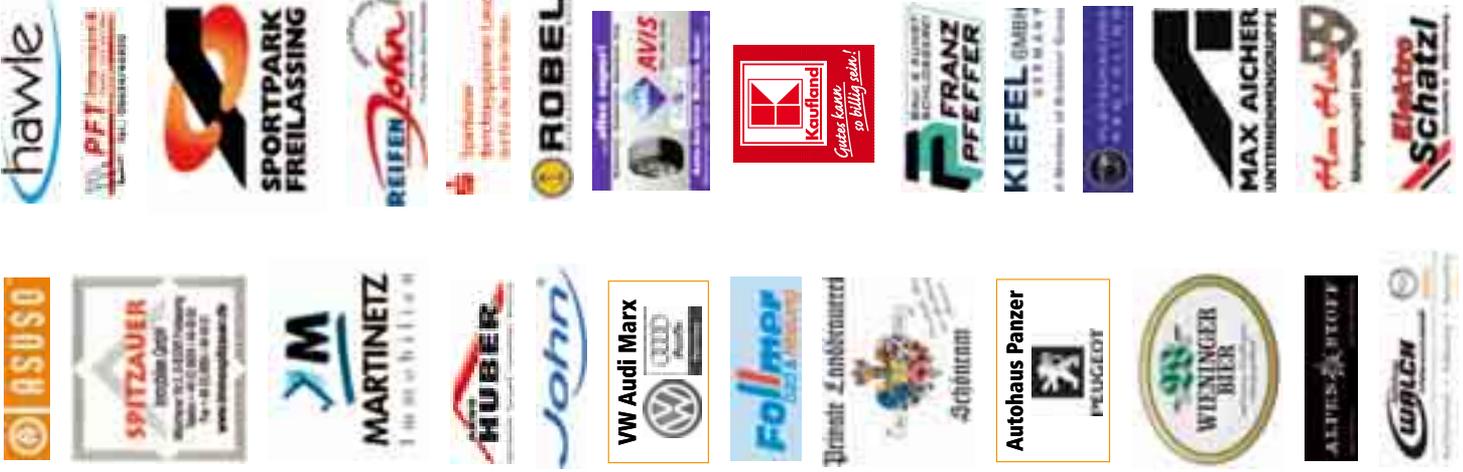
Sollten Sie sich zu einer finanziellen Beteiligung entschließen, so steht Ihnen gerne Andreas Schatz vom Kulturreferat der Stadt unter der Telefonnummer 6309-66 für weitere Fragen zur Verfügung.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe !

Josef Flatscher
Erster Bürgermeister

Anni Klinger und Margit Rottmayr
AK „Weihnachtsbeleuchtung“/Gewerbetreibende

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren



Der Eintritt beträgt einmalig 9,- Euro an der Abendkasse. Bezahlt wird beim ersten Zutritt in einer der teilnehmenden Gaststätten. Dafür gibt es ein Eintrittsband mit dem man dann kostenfrei Zutritt zu allen NIGHTTOUR-Lokalitäten erhält und den NIGHT-SHUTTLE-BUS SERVICE gratis nutzen kann.

WIFO
 WIRTSCHAFTSFORUM
 FREILASSING e.V. www.wifo-freilassing.de
 Hauptstraße 45
 D-83395 Freilassing

NIGHT-SHUTTLE-BUS SERVICE (gratis)

Lokal	Haltestelle
Lokwelt	Lokwelt/Westendstraße
Oedhof	Parkplatz Oedhof
Moosleitner	Gasthaus Moosleitner
Weissbräu, Schlössl, Niveau	Grundschule (Bräuhausstr.)
Rieschen	Rieschen
Wiener Bräu, Hopsgarden, Musikcafe zum Fred	Rupertusstraße
Zollhäusl	Zollhäusl
Restaurant Aquarius (Badylon)	Grundschule (Schulstraße)
Schnabuletti, Krambamboli, ESV	Bürgerstift
Tex Mex, Beim Lois	Kaufland
Tanzlokal Stadi	Rupertuskirche
Altes Feuerwehrhaus	Post (Lindenstraße)

In der Zeit von 19.30 Uhr bis 2 Uhr pendeln zwei Busse zwischen den Veranstaltungsorten. Einer im Uhrzeigersinn und einer gegen den Uhrzeigersinn. Der NIGHT-SHUTTLE-BUS verkehrt etwa im 15-Minuten-Takt. Pause von 21.26 bis 22 Uhr.

Der NIGHT SHUTTLE BUS wird unterstützt durch



TAXI SERVICE (kostenpflichtig)
 TAXI Schöpf: +49(0)8654-2255 oder -1310



**Samstag 19. 9.
 ab 19.30 Uhr**

**Eröffnung am
 Alten Feuerwehrhaus
 ab 11 Uhr**

**LIVE-MUSIK
 20 WIRTE – 20 BANDS**

**Vorverkauf 7,- Euro
 Abendkasse 9,- Euro**
 Vorverkauf 14. bis 18. 9.:
 Kaufland, Globus,
 B.+F. Krittian Schreibwaren

www.nighttour-freilassing.de

Freunde von guter Live-
musik dürfen sich wieder
freuen: Am Samstag, den
19. September 2009 fin-
det zum dritten Mal die
WIFO NIGHTTOUR in
Freilassing statt.

Bereits ab 11 Uhr können
sich alle Musikfreunde auf
dem Vorplatz des Alten
Feuerwehrhauses auf den
Abend einstimmen:

Bis 17 Uhr treten unter-
schiedliche Bands auf und
verkürzen die Wartezeit
auf den Abend.

Die Auftritte der Bands in
den Lokalen beginnen ab
19.30 Uhr. Auch heuer
wird wieder eine bunte
Mischung an Musikrich-
tungen geboten:

Von Blues, Rock über Reg-
gae und Country – alles ist
vertreten. Auch die teil-
nehmenden Freilassinger
Lokale, Bars, Kneipen und
Discotheken sorgen für ei-
nen guten Mix und zeigen
sich von ihrer besten Sei-
te. Seid mit dabei bei der
großen Party in Freilas-
sing und freut euch auf
einen abwechslungsrei-
chen Abend mit erstklas-
siger Livemusik!



4 o'clock



City Rats



First Class Ticket



Shamrock



Westend Boys



Windbag

0 ERÖFFNUNG AM ALTEN FEUERWEHRHAUS
ab 11 Uhr, Gestaltung durch MC-Music und Pass-Partou
Bewirtung: Ristorante Jolly

1 SHAMROCK Lokwelt
Irish Folk - Bewirtung: Partyservice Winkelmaier

2 HANS GÜNTHER Restaurant Oedhof
Tigerrennen

3 TIGER RAGS Restaurant Moosleitner
Dixieland, Blues und Swing

4 BLACK BOX Tex Mex
Rock'n Roll und Beat

5 BOOZE CLUB Weissbräu
Rhythm'n Blues

6 CHEAP WINE BAND Schlössl
Rock

7 CITY RATS Gasthaus Rieschen
50er Jahre

8 CRIZ Beim Lois
Rock und Pop

9 CHRISTIAN STEIDL Musikcafe zum Fred
Heurigen Musik

10 GUIDANCE Restaurant Aquarius (Badylon)
Reggae

11 CORAZON AL SUR Altes Feuerwehrhaus
Bossa Nova und Tango - Bewirtung: Speisekammer

12 FREEBIRD Hopsgarden
Rock und Folk

13 JAY-Q-BAND Wieninger Bräu
Rhythm'n Blues und Southern Rock

14 FREE BEER AND CHICKEN Zollhäusl
Blues, Boogie und Jazz

15 WESTEND BOYS Stadl
What ever you want

16 ROCK CIRCUS Schnabuletti
Heavy Rock

17 IT ROXX Krambamboli
Rock

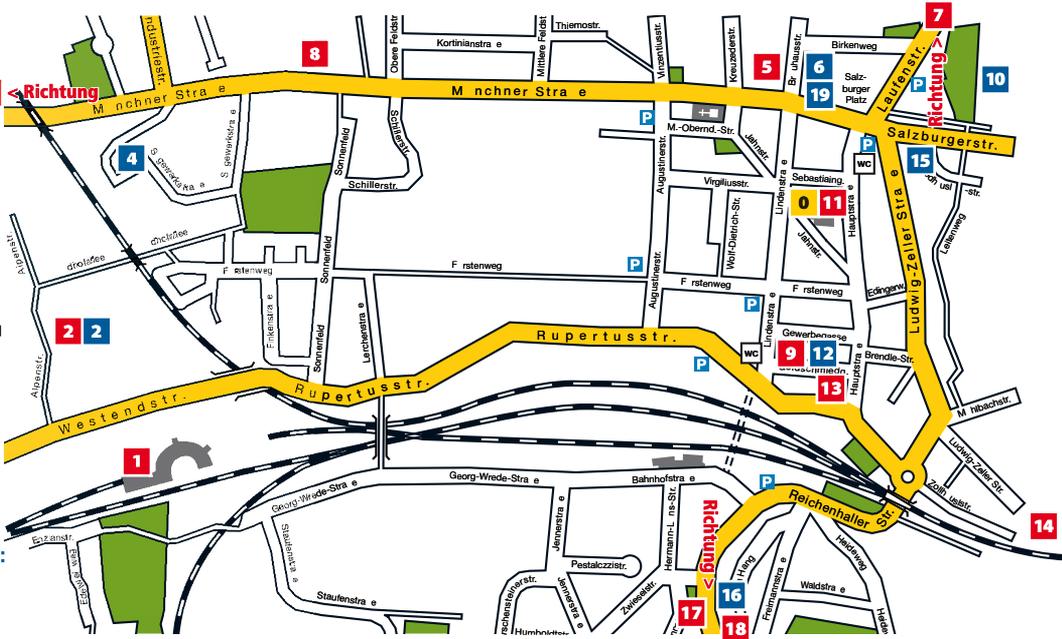
18 4 O'CLOCK, FIRST CLASS TICKET, WINDBAG ESV Stadion
Rock, Pop, Punk und Melody Care

19 DOREECE Niveau
Country Folk Rock



- 1 Lokwelt
- 2 Restaurant Oedhof
- 3 Restaurant Moosleitner
- 4 Tex Mex
- 5 Weissbräu
- 6 Schlössl
- 7 Gasthaus Rieschen
- 8 Beim Lois
- 9 Musikcafe zum Fred
- 10 Restaurant Aquarius (Badylon)
- 0 11 Altes Feuerwehrhaus
- 12 Hopsgarden
- 13 Wieninger Bräu
- 14 Zollhäusl
- 15 Stadl
- 16 Schnabuletti
- 17 Krambamboli
- 18 ESV Stadion
- 19 Niveau

Veranstaltung Blau:
21.30 – 1.30 Uhr
Veranstaltung Rot:
19.30 – 23.30 Uhr



Eine Veranstaltung des WFO Freilassing e.V.

Kinder- und Jugendtag
am 27. 9. 2009, ab 11 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag 12.30 – 17.30
Kieler Woche
 mit großem Segelschiff
 in der Innenstadt!

WFO
 WEISCHAFTSFORUM
 FREILASSING e.V.

Bungee-Trampolin
 Bobbycar-Rennen
 Kletterwand
 Fahrrad-Parcours
 Kinderkarussell
 Segelkunde
 Kinderschminken

Kinder- und Jugendtag

am 27. 9. ab 11 Uhr

verkaufsoffener
 Sonntag ab 12.30 Uhr!



- | | | |
|-------------------------|----------------------------------|---------------------------|
| 1 Stadtkapelle | 9 Fotoaktion Foto Jung | 19 RSV Freilassing |
| 2 Kletterwand | 10 WFO-Stand/Tombola | 20 BRK |
| 3 Firma Stummer | 11 Tierschutzverein | 21 Feuerwehr |
| Verkaufsstand | 12 Kinderschminken | 22 Happy-Bungee-Trampolin |
| 4 Schreibwaren Krittian | 13 Segelschiff | 23 Bobbycar-Rennen |
| 5 Tanzvorführungen | 14 Mandelwagen/Wurfbude | 24 Pfadfinderlager |
| TSV Freilassing | 15 Kinderkarussell | 25 Holzklötze |
| 6 Schauturnen | 16 Puppenzelt | 26 Bühne |
| 7 MC Music | 17 Polizei/Verkehrswacht/
THW | 27 Fahrrad-Parcours |
| 8 Brieseisenbahn | 18 Fotoshooting mit KuKu | 28 Hockey/Falcons |
| Spielwaren Huber | | |

Kletterwand • Unfallvorführung THW • Kinderkarussell
Ausstellung Feuerwehrautos • großes Segelschiff

Aus der Wirtschaft

„Tag der Frau“ und „Kulinari- sches Nationenfest“ am 4. Juli

Der Tag der Frau war auch 2009 eine gelungene und gut besuchte Veranstaltung. Den Auftakt bildete das Frühstück der Damen im Hotel Krone. Die „Überraschungsgäste“ Bärbel Kofler, Roland Richter und Sepp Daxenberger plauderten mit den Damen und sorgten für interessante Gespräche. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Bayerischen Staatsministers Dr. Markus Söder. Nach einer kurzen Ansprache ließ auch er es sich nicht nehmen, den Besucherinnen in persönlichen Gesprächen Rede und Antwort zu stehen. Nach seinem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Freilassing besuchte er außerdem noch das kulinarische Nationenfest bevor es wieder zurück in die Staatskanzlei nach München ging.

Mit Spaghetti-Wettessen, einem Stamm-tisch-Wettkampf oder mit dem Spiel „Deal-or-No-Deal“ kam auch am Nach-mittag keine Langeweile bei den Besuche-rinnen auf. Wir danken der Projektverant-wortlichen Anni Klinger herzlich für ihr großes Engagement!

Auch das **Kulinari-sche Nationenfest**, das in Kombination mit dem Tag der Frau stattfand, verlief sehr erfolgreich und ist mittlerweile eine sehr beliebte und gut besuchte Veranstaltung geworden.

Das Nationenteam Freilassing hat heuer erstmals den „Kulinari-schen Nationenka-
lender 2010“ veröffentlicht. Jeden Monat stellt ein anderes Land ein typisches Gericht vor. Der Kalender ist ab sofort beim Freilassinger Anzeiger, Annis Braut-moden, Buchhandlung Franz+Bernhard Krittian (Münchener Str. 16) und in der Geschäftsstelle des WIFO zum Preis von 6,50 € erhältlich.

WIFO-Weinfest am 31. Juli und 1. August

Bereits zum zweiten Mal fand 2009 das WIFO-Weinfest in der Fußgängerzone statt. Das WIFO freute sich besonders, heuer den Tourismusverband Sulmtal Sausal begrüßen zu dürfen, der zusammen mit mehreren Weinbauern aus der Region Südsteiermark anreiste. Der Tourismus-

Seit 100 Jahren ist der Gasthof Moosleit-ner nun im Familienbesitz der Familien Moosleitner/Niederbuchner.



Gasthaus Moosleitner: Von der Ehetafel zum Hotel Seit 100 Jahren im Familienbesitz Moosleitner/Niederbuchner

In den Jahren 1167 bis 1188 wurde das „Wirtshaus von Brodhäusen“ erbaut. Im Jahr 1350 gehörte zum Wirtshaus die alte Schmiede, ferner das Wagnerhaus mit Werkstät-te – das jetzige Gästehaus – sowie das 1898 zerstörte Schneiderhaus und das Brech-elbad, in dem der Flachs bearbeitet wurde.



Auch Bürgermeister Flatscher gratulierte zum Jubiläum. Im Foto v.l.n.r.: Bürgermeister Josef Flatscher und Gattin Elfriede, Beate und Toni Niederbuchner sowie Traudl und Hans Niederbuchner. Foto: Dieter Moosleitner

1909 kaufte Anton Moosleitner das damals renovierungsbedürftige Wirtshaus mit Ökonomie von Sebastian Wiendl. Anton und Katharina Moosleitner I. waren Bauern in Hub. Sie waren große Vieh- und Pferdehändler, deshalb waren die Stallungen am Wirtshaus besonders nützlich.

Im Wirtshaus von Brodhäusen wurden etliche

Vereine und Stammtische gegründet, unter anderem der Schützenverein der Eisstock Club und Schnalzerverein Brodhäusen. Etwa alle 5 Jahre wurde das Anwesen vom Hochwasser der Sur heimgesucht und die Wirtschafts- und Gasträume standen unter Wasser. Mit dem Bau des Surspeichers 1968 endeten die Überschwemmungen.

Im Jahre 1943 wurde das Landwirtschaftliche Anwesen mit der gesamten Ernte und einem Teil des Viehbestandes durch Brandstiftung ein Opfer der Flammen. Nach dem Krieg bauten Anton und Katharina Moosleitner den landwirtschaftlichen Betrieb wieder auf und waren auch bald als anerkannte Vieh- und Pferdezüchter bekannt. Anton Moosleitners große Leidenschaft galt aber der Geflügelzucht. Er hatte damals als erster in Deutschland die englische Hühner-Rasse New Hampshire gezüchtet.

1966 wurde die Landwirtschaft aufgelöst. Im Jahr 1970 übernahmen Hans Niederbuchner und seine Frau Traudl (geborene Moosleitner) das Gasthaus. Im Laufe der Jahre wurde aus dem einfachen Landgasthof ein ansehnlicher Gastbetrieb mit Hotel. 1989 wurde das ehemalige Schlachthaus abgerissen und eine neue Rezeption, Tagungsraum, 15 neue Zimmer, Sauna und Dampfbad angebaut. Seit 2001 führen Toni und Beate Niederbuchner den Betrieb in der 4. Moosleitner Generation.

Freilassinger Jugend im Dialog
Jetzt wähl' ich!
Parteiunabhängige Infoveranstaltung für junge Menschen
18. 9. 2009
Beginn 19 Uhr
Lokwelt Freilassing




Freilassings Vertreter der Politik stellen sich dem Dialog mit jungen Menschen. Nutze die Gelegenheit, Deine Meinung zu äußern und Fragen zu stellen!

Essen und Trinken
sponsored by
Brauerei Schönram und
Bäckerei Unterreiner




GRAVEL PIT
live in Concert



Veranstalter: WIFO Freilassing, Haus und Grund Freilassing

NIGHT WIFO TOUR
3 BANDS A MEET FESTIVAL
OPEN AIR AM ESV SPORTPLATZ

FIRSTCLASS TICKET
WINDBAG
4 O CLOCK

19. SEPTEMBER 2009
ESV SPORTPLATZ FREILASSING
EINLASS 19.00 UHR BEGINN 20.00 UHR



verband präsentierte mit einem Infostand seine Urlaubsregion und bei den Weinbauern konnte man erlesene Weine aus dem bekannten Weinanbauggebiet kosten. Neben den steirischen Weinbauern waren auch Weinhändler aus unserer Region vertreten. Außerdem wurden kulinarische Köstlichkeiten passend zum Wein sowie Most oder Kernöl angeboten. Das Fest war an beiden Tagen gut besucht und viele Freilassinger und Gäste der Stadt nutzten die Gelegenheit, bei herrlichem Wetter ein Gläschen Wein in gemütlicher Atmosphäre zu genießen.

Fotos zum Bericht finden Sie auf den Seiten 19 und 20.

WIFO NIGHTTOUR am 19. September

Am 19. September 2009 findet die WIFO NIGHTTOUR statt. Wie jedes Jahr wird in den teilnehmenden Lokalen Freilassings wieder jede Menge Live-Musik und gute Stimmung geboten sein. Das WIFO als Veranstalter hat sich heuer auch etwas Neues einfallen lassen: Bereits ab 11 Uhr vormittags wird die NIGHTTOUR mit einer Open-Air-Veranstaltung am Vorplatz des Alten Feuerwehrhauses eröffnet. Von 11 bis 17 Uhr können sich alle Musikfreunde mit Auftritten von verschie-

denen Live-Bands auf den Abend einstimmen. Ab 19.30 Uhr geht es dann bis 2 Uhr in den teilnehmenden Lokalen weiter. Mit dem Kauf eines Bandes, das man beim ersten Eintritt in ein teilnehmendes Lokal oder im Vorverkauf erwirbt, hat man freien Zutritt zu allen NIGHTTOUR-Lokalen, kann den NIGHTTOUR-SHUTTLE-BUS kostenlos benutzen und hat die Möglichkeit in den Genuss von 20 verschiedenen Live-Bands zu kommen. *Weitere Infos erhalten Sie unter www.wifo-nighttour.de.*

Kinder- und Jugendtag am 27. September

Am Sonntag, 27. September 2009 veranstaltet das WIFO ab 11 Uhr den Kinder- und Jugendtag in der Innenstadt von Freilassing. Gleichzeitig öffnet der Freilassinger Einzelhandel von 12.30 bis 17.30 Uhr seine Türen zum verkaufsoffenen Sonntag.

Bereits ab 11 Uhr dreht sich in der Innenstadt von Freilassing alles um Kinder und Jugendliche. Die besondere Attraktion wird heuer das große Segelschiff sein, das in der Hauptstrasse aufgebaut wird. Getreu nach dem Motto des diesjährigen Kinder- und Jugendtags „Kieler Woche“ können sich die Besucher z. B. in Segel-

kunde schlau machen oder das Original-Segelschiff besichtigen. Alle Kinder, die in einem Piratenkostüm verkleidet die Innenstadt besuchen, können die sich von 11 bis 13 Uhr einen Gutschein für eine Kugel Eis beim Infostand des WIFO abholen.

Neben den bekannten Attraktionen wie Bungee Trampolin, Bobbycar-Rennen, Kletterwand oder Fahrrad Parcours, freut sich WIFO Projektverantwortlicher Georg Pedolczy besonders über die Beteiligung der Freilassinger Vereine. So organisieren die ortsansässigen Vereine z. B. verschiedene Sport- und Musikaufführungen oder stellen mit Infoständen ihre Kinder- und Jugendvereinsarbeit vor. Auch die Feuerwehr wird mit drei Autos vor Ort sein und den Kindern und Jugendlichen Rede und Antwort stehen sowie ihre Arbeit und ihre Fahrzeuge vorstellen.

Doch nicht nur für Kinder und Jugendliche wird an diesem Sonntag in Freilassing allerhand geboten sein: Während sich die Jüngsten bei den vielen verschiedenen Attraktionen ihre Zeit vertreiben, haben die Geschäfte von 12.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Österreich-Tag am 26. Oktober

Diese WIFO-Veranstaltung findet am 26. Oktober 2009 in der Fußgängerzone statt.



Mit der neuen Parkbahn wurden viele Runden gedreht.



Voller Einsatz war auf dem Parcours der ICE-Bobby-Cars gefragt.

Kindertag in der Lokwelt – Parkbahn eingeweiht

Rund um die Eisenbahn ging es beim Kindertag am 26. Juli in der Lokwelt. Und die Sprösslinge waren sichtlich begeistert von diesem Angebot. Bei sommerlichem Wetter folgten zahlreiche Eltern samt ihren Sprösslingen dieser Einladung der Stadt und besuchten das Eisenbahnmuseum. Auch eine Gruppe aus Passau machte sich auf den Weg in die Grenzstadt und traf am frühen Vormittag mit einem Aussichtstriebwagen ein. Sie wurde von Walter Schramm, dem Vorsitzenden des Lokschuppenvereins, und Ingrid Gattermair-Farthofer seitens der Stadt begrüßt.

Auch auf dem Gelände des Museums wurde mit dem Zug gefahren. Gespannt warteten nämlich die Kleinen im „Lokwelt-Bahnhof“ auf eine Fahrt mit der an diesem Tag zum ersten Mal in Betrieb genommene Parkbahn, mit der die Kinder

sichtlich ihre Freude hatten. Im Außenbereich war zudem noch ein Parcours vorbereitet worden, auf dem sie mit ICE-Bobby-Cars ihre Runden drehten. Nach „Bewältigung“ der Strecke gab es für jeden Sprössling eine Teilnahmebescheinigung, die sie als „echte“ ICE-Neu-Lokführer auszeichnete. Zudem waren Tische und Bänke zum Ausruhen und für die Brotzeit aufgestellt. Bei den sommerlichen Temperaturen waren natürlich die bereit gestellten erfrischenden Getränke gefragt und wem der Magen knurrte, nahm einen Imbiss zu sich, der vor dem Eingang angeboten wurden.

Im Lokwelt-Gebäude gab es für den Nachwuchs auch einige

Attraktionen. Die Kinder vergnügten sich beim Malen, Kinderschminken oder ließen sich ein Airbrush-Tattoo auftragen. Beim Eisenbahn-Memory war das Erinnerungsvermögen gefragt. Viel Aufmerksamkeit zog vor allem auch die mit mehreren Zügen befahrene Modelleisenbahn auf sich.

Text u. Fotos: Helmut Edthaler



Die Passauer Gruppe bei der Ankunft in der Lokwelt.

„Last Minute“ Münchner Lach- und Schiessgesellschaft



LOKWELT FREILASSING
MONTAGEHALLE | 17. SEPTEMBER 2009 | 20:00

Eintritt: € 23,-
Vorverkauf: € 20,-

Kartenvorverkauf: Bücher Kettl
Hauptstraße 14 | Freilassing | Tel. +49 8654 9522
Freilassinger Kopierladen
Münchener Straße 52 | Freilassing | Tel. +49 8654 67435

**KULTUR
VEREIN
eV**

Mit freundlicher Unterstützung von:

S Sparkasse
Berchtesgadener
Land



**WIENINGER
BIER**

Veranstalter:
Kulturverein Freilassing e.V.
Hauptstraße 14
83395 Freilassing
+49 8654 9522
info@kulturverein-freilassing.de

www.kulturverein-freilassing.de FREILASSING



RAILFILM 2009

Railfilm-Gala

Am 26. September 2009, 19.00 Uhr

Internationales Railfilmfestival



Nunmehr bereits zum vierten Mal wird der internationale Railfilm-Contest für Profi- und Amateurfilmer ausgetragen. Seit Anbeginn dieses Projektes soll sowohl professionellen als auch nicht professionellen Filmproduzenten die Möglichkeit geboten werden, durch öffentliche Aufführungen ihre Arbeiten über Eisenbahnen oder Modellbahnen einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die thematischen, künstlerischen, kreativen aber auch innovativen Komponenten stehen dabei im Vordergrund. Eingereicht werden konnten Filme rund um das Thema Eisenbahn, die nicht älter als drei Jahre sind und nicht länger als 15 Minuten dauern.

Erstmals wird die Railfilm-Gala mit der Verleihung der attraktiven Preise nicht im österreichischen Eisenbahnmuseum Stráßhof sondern in der Lokwelt Freilassing stattfinden.

Den Vorsitz der sechsköpfigen, internationalen Jury bekleidet Tibor Egly, ungarischer Pianist, Hochschulprofessor und Eisenbahnliebhaber, der im Mai dieses Jahres das erste klassische Konzert in der Lokwelt gab. Die Einkünfte kamen ausnahmslos dem Railfilm-Festival zu Gute.

Gala und Preisverleihung zum dies-



Im Bild von links nach rechts: Walter Schramm, Vorsitzender des Vereins "Freunde des historischen Lokschuppens Freilassing 1905", Landrat Klaus Peter Söllner, Bürgermeister Josef Flat-scher, Lokwelt Leiterin Ingrid Gattermair-Farthofer, Rüdiger Köhler, Landratsamt Kulmbach, und Barbara Bergmann, Zweckverband Deutsches Dampflokomotiv-Museum.

jährigen Festival finden am **Samstag, 26. September, 19.00 Uhr** in der **Lokwelt Freilassing** statt.

Alle Eisenbahnliebhaber und Filminteressierten sind herzlich eingeladen, dem Abend beizuwohnen. Das detaillierte Programm bitten wir unserer Homepage unter www.lokwelt.freilassing.de zu entnehmen.

Der Eintritt an diesem Abend beläuft sich auf 4,50 Euro, für das leibliche Wohl wird gesorgt. Weitere Infos zum Internationalen Railfilm-Festival 2009 finden Sie unter www.railfilm.net

Besuch von Landrat Söllner aus Kulmbach in der Lokwelt

Eine Delegation aus dem Landkreis Kulmbach stattete der Lokwelt Freilassing einen Besuch ab. Es handelte sich um einen Gegenbesuch, da bereits vor sieben Jahren eine Delegation aus Freilassing das Deutsche Dampflokomotiv-Museum in Neuenmarkt besichtigt hatte. Damals wollte man sich ein Bild vom Betrieb und Ablauf eines Eisenbahnmuseums machen. Nun arbeitet man im Deutschen Dampflokomotiv Museum an einem Museumsentwicklungskonzept und hat, um weitere Anregungen zu sammeln, auch die Lokwelt im Rahmen einer Führung besichtigt.

Landrat Klaus Peter Söllner, Zweckverbandsvorsitzender des Zweckverbandes Deutsches Dampflokomotiv -Museum Neuenmarkt, war voll des Lobes über die Lokwelt: "Ein großartiges Museum, ein Aushängeschild der Bahngeschichte."



Der Facharzt Dr. Johannes Kern (rechts) verstärkt seit kurzem als weiterer Leitender Oberarzt das **Ärzteteam in der Abteilung „Innere Medizin“ der Kreisklinik Freilassing**. Gemeinsam mit dem Leitenden Oberarzt Karl Heinz Höffl (links) kam er nun zum Antrittsbesuch bei Bürgermeister Josef Flatscher ins Rathaus. Dieser zeigte sich hocherfreut darüber, dass damit ein weiterer, mit einem breiten Erfahrungsspektrum ausgestatteter Mediziner für die Behandlung der Patienten zur Verfügung stehe. Dr. Kerns besondere Erfahrung in der Behandlung von Tumorerkrankungen würden dazu beitragen, dass auch Patienten mit Krebserkrankungen in Freilassing dem Stand der Wissenschaft entsprechend versorgt werden können.



40 Jahre im Dienst der Stadt

Bürgermeister Josef Flatscher und Alois Niedermann (rechts) von der Personalstelle gratulierten Margot Sparrer (2. v. links) und Lore Scharbert (2 v .rechts) zum 40-jährigen Dienstjubiläum bei der Stadt Freilassing.

Kirchweihmarkt

Der traditionelle Kirchweihmarkt findet am Sonntag, 18. Oktober, 10.00 - 18.30 Uhr und am Montag, 19. Oktober, 8.00 - 18.30 Uhr statt. Marktplatz ist auch heuer wieder die Hauptstraße, die Gewerbegasse und die Lindenstraße (zwischen Sebastianigasse und Rupertusstraße) sowie der Fürstenweg (zwischen Augustinerstraße und Lindenstraße).

Wie in den vergangenen Jahren können am Kirchweihsonntag auch die Einzelhan-

delsgeschäfte von 12.30 Uhr - 17.30 Uhr offengehalten werden.

Die Absperrung des Marktgebietes bedingt auch einige Maßnahmen zur Regelung des Verkehrs. So wird der Stadt-Bus am Kirchweih-Montag die Route vom Bahnhof über die Ludwig-Zeller-Straße, Salzburger Platz und Münchener Straße fahren. Die Haltestellen in der Rupertusstraße und Lindenstraße werden an diesem Tag nicht angefahren. Das Busunternehmen Hogger wird entsprechende Hinweisschilder anbringen.

Die Buslinie 24 nach Salzburg ist von keinen Änderungen betroffen.

Während der Marktzeit ist in der Hauptstraße, Lindenstraße, Gewerbegasse, Florianigasse, Jahnstraße und im Fürstenweg sämtlicher Fahrzeugverkehr (einschl. Anlieger) ausgeschlossen.

Die Stadt bittet, parkende Fahrzeuge aus dem Marktgebiet am Samstag, 17. Oktober bis spätestens 16 Uhr zu entfernen. Für diese im Interesse der Abwicklung des Verkehrs erforderlichen Maßnahmen wird um Verständnis sowie um Beachtung gebeten.

**Die Stadt Freilassing
lädt ein zur**

BÜRGERVERSAMMLUNG

**Dienstag, 17. November 2009
19.00 Uhr, Rathaussaal
Münchener Straße 15**

Tagesordnung

1. Rechenschaftsbericht des Ersten Bürgermeisters Josef Flatscher
2. Aussprache, Anträge, Anfragen und Anregungen

Eingaben, die Angelegenheiten von öffentlichem Interesse betreffen, können **in der Bürgerversammlung** vorgebracht werden. Für Fragen stehen Ihnen Frau Andrea Schenk, Zi. 115, Tel. 6309-59 und Frau Tanja Grundner, Zi. 112, Tel. 6309-47, gerne zur Verfügung.

**Anmeldewoche der Musikschule für
das Schuljahr 2009/2010**

Montag, 14. Sept. bis
Freitag, 18. Sept. 2009
Täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr in der
Geschäftsstelle der Musikschule,
Rathaus, Zimmer 006,
Tel. 08654/6309-57 oder 58.
www.musikschule-freilassing.de

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal´s (Nr. 67)
erscheint Mitte November 2009

Redaktionsschluss

für die Annahme von Terminen und
Veranstaltungshinweisen für die
November Ausgabe:

Freitag, 23. Oktober 2009

Veranstaltungen und Termine

September

Donnerstag, 17. September

Lach- und Schiessgesellschaft,
Kulturverein, Lokwelt, 20 Uhr

Freitag, 18. September

„Jugenddialog,,“, WIFO, Lokwelt, 19 Uhr

Samstag, 19. September

Nighttour, WIFO, Freilassing, 19:30 Uhr

Sonntag, 20. September

Pfarrfest St. Rupert, Rathaus, 10 Uhr

Mittwoch, 23. September

Modenschau, Anni Klinger, Rathausaal,
14 und 19 Uhr

Samstag, 26. September

Railfilm, Lokwelt, 19 - 22 Uhr

Sonntag, 27. September

Bundestagswahl, 8 - 18 Uhr

Kinder- und Jugendtag, WIFO, und

Verkaufsoffener Sonntag, Innenstadt,
11 - 17 Uhr

Dienstag, 29. September

Vortrag: „Herzkraft fürs Leben“, Dr.
Wellenhofer, Rathausaal, 19:30 Uhr

Mittwoch, 30. September

Musikgarten, Agape-Saal, 15 Uhr

Oktober

Donnerstag, 1. Oktober

Musikgarten, Agape-Saal, 9:30 Uhr

Sa., 3. Okt. - So., 11. Okt.

Jos Huber Ausstellung, Kulturverein,
Altes Feuerwehrhaus, Vernissage: Sa.
3. Okt, 11 Uhr, tägl. 14 - 18 Uhr

Samstag, 3. Oktober

Schragnfest, Rupertiwinkel, Platz am
ehemaligen Meßnerhaus, 10 Uhr

„FRILAZ“ - Premiere,
Aumühltheater, 20 Uhr

Sonntag, 4. Oktober

Jazzfrühschoppen - ISANOVA,
Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Erntedank, Diakoniehhaus, 14 Uhr

Montag, 5. Oktober

Vortrag: „Typisch katholisch“
Kolpingsfamilie, Pfarrsaal, 19:30 Uhr

Samstag, 10. Oktober

LSM-Kurs, BRK-Haus, 9 - 16 Uhr

Frühstückstreff für Frauen, Frau
Schneider, Aula Berufsschule, 9- 12 Uhr

Familienmesse, Stadt Freilassing,
Rathaus, 11 Uhr

Dienstag, 13. Oktober

Blutspende, BRK-Haus, 16 - 21 Uhr

Vereinsgespräch, Rathausaal, 19 Uhr

Diavision - Abenteuer Amazonas, Jo
Pichler, Aula Berufsschule, 19:30
Uhr

Do., 15. Okt. - So., 25. Okt.

Töpferausstellung, Stadtmuseum, Altes
Feuerwehrhaus, tägl. 14 - 18 Uhr

Samstag, 17. Oktober

Action-Day, Feuerwehr Freilassing,
Feuerwehrhaus, 13 - 16 Uhr

„FRILAZ“, Aumühltheater, 20 Uhr

Sonntag, 18. Oktober

**Kirchweihmarkt – Verkaufsoffener
Sonntag**, Innenstadt, 10 - 18:30 Uhr

Akkordeonorchester, Aula der
Berufsschule, 19:30 Uhr

Montag, 19. Oktober

Kirchweihmarkt, 8 – 18.30 Uhr

Dienstag, 20. Oktober

Vortrag: „Alles unter Kontrolle“, vhs,
Dr. Magenau, Rathausaal, 19:30 Uhr

Donnerstag, 22. Oktober

Theater: Adam und Eva, CVJM,
Rathausaal, 19:30 Uhr

Freitag, 23. Oktober

Kammerkonzert, Kulturverein, Aula
der Berufsschule, 19:30 Uhr

Samstag, 24. Oktober

SC Chrapf-Prem., TSV-Halle, 20 Uhr

Montag, 26. Oktober

Österreichtag, WIFO, Innenst., 10 Uhr

Do., 29. Okt. - So., 8. Nov.

Aktive Tage, Künstlergilde ,Galerie im
Alten Feuerwehrhaus, Vernissage: Do,
29. Okt, 19 Uhr, tägl. 15 - 18 Uhr

Freitag, 30. Oktober

„FRILAZ“, Aumühltheater, 20 Uhr

Samstag, 31. Oktober

„FRILAZ“, Aumühltheater, 20 Uhr

November

Montag, 2. November

Vortrag: „Wittelsbacher“, Kolpings-
familie, Pfarrsaal St. Rupert, 19:30 Uhr

Freitag, 6. November

SC Chrapf, TSV-Halle, 20 Uhr
„FRILAZ“, Aumühltheater, 20 Uhr

Samstag, 7. November

LSM-Kurs, BRK-Haus, 9 - 16 Uhr
Frauenbrunch, Agape-Saal, 10 Uhr
Hoagart, Ida Killer, Rathausaal, 20 Uhr
SC Chrapf, TSV-Halle, 20 Uhr
„FRILAZ“, Aumühltheater, 20 Uhr

Sonntag, 8. November

„FRILAZ“, Aumühltheater, 17 Uhr
SC Chrapf, TSV Halle, 19 Uhr

Dienstag, 10. November

Vortrag „Herzwochen 2009“, Prof.
Dr. Franz C. Himmler, Rathaus,
19:30 Uhr

Mittwoch, 11. November

**Mitgliederversammlung Wohnungs-
bau Rupertiwinkel**, Rathaus, 18 Uhr

Freitag, 13. November

Mundharmonikakonzert „Muha 4“,
Mundharmonikagr., Rathaus, 20 Uhr

Sa., 14. Nov. - So., 15. Nov.

**75 Jahre Kaninchenzuchtverein-
Jubiläumsschau**, Gärtnerei Pichler,
Adelstetten, Sa. 9-17, So. 9-16 Uhr

Samstag, 14. November

„FRILAZ“, Aumühltheater, 20 Uhr

Sonntag, 15. November

„FRILAZ“, Aumühltheater, 17 Uhr

Dienstag, 17. November

Bürgerversammlung, Stadt Freilassing,
Rathausaal, 19 Uhr

Sa., 21. - So., 22. November

Kunsthandwerksmarkt, Kulturverein,
Rathaus, Sa. 11-18 Uhr, So. 10-17 Uhr

Feuerwehr „Action Day“

Du bist interessiert an hochmoderner Technik, du möchtest in einem Klasse Team mitarbeiten, du hast Lust auf echte Herausforderungen, du möchtest wirklich mal etwas anderes erleben?

Dann bist du bei uns, der freiwilligen Feuerwehr Freilassing gerade richtig. Egal ob jung (allerdings mindestens 14 Jahre) oder jung geblieben, Mädchen oder Junge, noch in der Schule oder bereits ausgebildet, alteingesessener Freilassinger oder Neubürger in unserer Stadt: Wer sich mit den oben beschriebenen Interessen identifizieren kann, ist bei uns auf alle Fälle an der richtigen Stelle.

Wir bieten das alles und noch viel mehr. Interesse? Dann komm doch zu uns.

Am Samstag, 17. Oktober habt Ihr an unserem ACTION DAY von 13 bis 16 Uhr am neuen Feuerwehrhaus (hinter A.T.U) die Möglichkeit, in die Feuerwehrluft hineinzuschnuppern, die Ausrüstung zu begutachten und auch selber mal zu testen wie es zum Beispiel ist, auf Knopfdruck einen ganzen LKW hochzuheben. Ganz unverbindlich – ohne Verpflichtung – einfach mal schauen ob das was wäre...

Bereits vorher besteht übrigens die Möglichkeit uns beim Kinder und Jugendtag am 27. September in der Freilassinger Fußgängerzone oder am 10. Oktober bei der Familienmesse im Rathaus zu besuchen um einen kleinen Einblick ins Feuerwehrleben zu bekommen und sich vorab zu informieren.

Feuerwehr-Oldtimertreffen in der Lokwelt

„Vom Ledereimer bis zum Hightech-Löschfahrzeug“ war das Motto des mittlerweile zum dritten Mal durchgeführten oberbayerischen Feuerwehr-Oldtimer-Treffen. Dieses Mal fand die Veranstaltung am 18. und 19. Juli in der alten Montagehalle der Lokwelt statt. Der Schirmherr dieser Schau war Landrat Georg Grabner. Am Samstag, dem ersten Tag der Ausstellung, spielte leider das Wetter nicht mit. Vor allem erwartete Fahrzeuge mit offenem Verdeck mussten für den Samstag absagen. Da der Wettergott am zweiten Ausstellungstag ein Einsehen hatte, kamen am Sonntag zahlreiche weitere Fahrzeuge

"BUSPULLING-Meisterschaft"

Zum 60jährigen Firmenjubiläum "Busunternehmen Hogger" ließ sich Firmeninhaber Thomas Richter etwas Besonderes einfallen. Was passt also am besten zu einem solchen mobilen Unternehmen? - Natürlich eine sportliche Veranstaltung. Aus diesem Grund wurde die Lizenz für die Austragung der "1. Offenen Bayerischen BUSPULLING-Meisterschaft" vom Busunternehmen erworben. Am 8. und 9. August fand auf dem Betriebsgelände des Busunternehmen Hogger in der Traunsteiner Straße die Meisterschaft in Verbindung mit einem großen Fest statt.

"Buspulling" - Ein Bus, fünf kraftstrotzende Kerle, ein belastbares Seil und ein Reisebus - das ist Buspulling. Es ist wie Seilziehen, nur dass am Ende des Seils ein Reisebus - mit unvorstellbaren 16 Tonnen Gewicht - hängt. Dieser wird mit reiner Muskelkraft in Bewegung gesetzt. Ein Riesenspaß für Teilnehmer und Zuschauer!

Natürlich gab es bei der zweitägigen Veranstaltung auch ein tolles, vielseitiges Rahmenprogramm, bei dem jeder auf seine Kosten kam!

Fotos: Busunternehmen Hogger

und das Oldtimer-Treffen sowie die Besucherzahl konnten als toller Erfolg bezeichnet werden!

Den Reigen der Begrüßungsansprachen eröffnete einer der beiden Organisatoren, Otto Bußjäger. In seiner Ansprache zeigte er sich sichtlich enttäuscht, dass die alten Feuerwehrfahrzeuge bis jetzt noch keine „feste Heimat“, sprich ein eigenes Museum, haben. „Vielleicht sind alte Feuerwehrfahrzeuge einfach nicht sexy genug“, fragte Bußjäger ironisch hinsichtlich fehlender Förderer. Umso mehr freute er sich, dass die Stadt Freilassing den historischen Gefährten wenigstens für zwei Tage kostenlos einen Unterschlupf zur Verfügung gestellt hat. Vor allem bedankte er sich bei den Mitarbeitern der Stadt für die kooperative Zusammenarbeit und Unterstützung.

Der Schirmherr dieser Veranstaltung, Landrat Georg Grabner, zeigte sich beeindruckt von den Fahrzeugen und deren sehr guten Zustand. Und über die Technik, die mit dem heutigen Standard überhaupt nicht mehr zu vergleichen ist, sagte er: „Wenn man diese Fahrzeuge und Geräte sieht, fragt man sich, wie man damit überhaupt einen Brand bekämpfen konnte“. Bürgermeister Josef Flatscher stellte denjenigen, die die Stadt noch nicht kannten, diese etwas näher vor. Er hob vor allem den Status der Stadt als Verkehrsknotenpunkt, Grenzstadt und die Bahn als wichtigen Arbeitgeber hervor.

Zu sehen und erleben gab es einiges. Für Generationen aus der heutigen Zeit zum Teil fast als „unbedienbar“ anmutende Handdruck- und Pferdegespannpumpen,

Tragkraftpumpen und Kleingeräte, sowie Löschfahrzeuge und Drehleitern waren ausgestellt. Interessant zu verfolgen war auch, wie sich das „Hauptwerkzeug“ der Florianijünger, der Schlauch, im Laufe der Zeit verändert hat. Auch einen „echten“ Feuerwehrmann in historischer Uniform mit markantem Helm, nämlich Reinhard Lindner von der Wehr Marktschellenberg, konnten die Besucher hautnah erleben. Dieser erklärte interessierten Besuchern einige der ausgestellten Geräte. Natürlich war auch für das leibliche Wohl in Form von kleinen Imbissen und Getränken gesorgt.

Die Organisatoren dieser Veranstaltung waren Otto Bußjäger, 30 Jahre aktives Mitglied der Feuerwehr Grasbrunn und Mitglied der „Feuerwehr-Oldtimer-Freunde“ und Heiner Stephanus, ehemaliger Richter am Amtsgericht Mühldorf. Zusammen mit dem Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern stellten sie die dritte Veranstaltung dieser Art auf die Beine.

Helmut Edthaler

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15,
83395 Freilassing Tel. 6309-0
e-mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:
Andreas Schatz, Gabriele Gertzen,
Kulturreferat, Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:
Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 66362

"BUSPULLING-Meisterschaft"



Das Siegerteam der BUSPULLING-Meisterschaft
Foto: Busunternehmen Hogger

WIFO Weinfest



Obfrau Elisabeth Holler vom „Tourismusverband Sulmtal Sausal- Südsteirisches Weinland“ (links) nahm in einem Kasterl die Antwort für das Gewinnspiel von Edda Kleffel aus Freilassing entgegen.

Feuerwehr-Oldtimertreffen in der Lokwelt



An den aufgestellten Bierzeltgarnituren stärkten sich die Besucher mit Getränken und Imbissen.



Genossen gemeinsam den Erfolg beim 2. Weinfest des Wifo Freilassing. v. l. stellvertretender Vorsitzender Karl Kana, Vorsitzende Petra Aicher, hinten links in der Reihe Geschäftsstellenleiterin Anita Witzenzellner, v.r. Bürgermeister Josef Flatscher, stellv. Bürgermeister Karl Heinz Knott.
Fotos: Brechenmacher



Zahlreiche Schläuche in allen Variationen zeigten die Entwicklung dieses Löschmittels.



Geduldig beantwortete Reinhard Lindner in seiner historischen Uniform die Fragen der Besucher.
Fotos: Edthaler

Tag der Frau





Anlässlich der Feier „110 Jahre Musikkapelle Surheim“ fand ein Marschierwettbewerb in Surheim statt, bei dem sich auch die **Stadtkapelle Freilassing** mit 38 MusikerInnen beteiligte. Dabei wurde das Einnehmen der Marschformation, der Abmarsch, das Abfallen von Fünfer- auf Dreierreihen, die Schwenkung und das Anhalten durch die Wertungsrichter bewertet. Foto: Stadtkapelle



Auf Initiative von Altbürgermeister Ludwig Lindner (vorne Mitte) trafen sich die **ehemaligen Freilassinger Stadt- und Kreisräte** Ende August beim Mirtlwirt. Auch die heutige Stadtspitze mit Bürgermeister Josef Flatscher und 2. Bürgermeister Karlheinz Knott (beide rechts im Bild) folgten der Einladung.



Die im Bild zu sehende **Blumenrabatte in der Paul-Keller-Straße** wird „ehrenamtlich“ von Anwohnern (Fam. Biebl) gepflegt und regelmäßig neu bepflanzt. Die Stadt Freilassing möchte sich auf diesem Wege recht herzlich für das Engagement bedanken!



Die neue **Rektorin der Freilassinger Hauptschule**, Ute Ametsbichler (Mitte) und der **neue Konrektor** der Schule Franz Eder wurden von Bürgermeister Josef Flatscher im Stadtrat vorgestellt.



„4 auf einen Streich“! Gleich **vier Straßen wurden heuer in einem Zug endausgebaut**. Im Lilien-Rosen-, Tulpen- und Veilchenweg rollten die Bagger für die Erneuerung der Wasserleitung und der Straßenoberflächen inklusive einer funktionierenden Straßenentwässerung.



Nach längeren Bauarbeiten an der **B 304** im Bereich der neuen **Bahnüberführung** bei der Müllumladestation/Globus konnte die Straße am 21. August durch den Leiter des Staatlichen Bauamtes Traunstein, Sebald König (mitte), und den Bürgermeistern der Gemeinden Freilassing und Ainring, Bürgermeister Josef Flatscher (links) und Hans Eschlberger (rechts), freigegeben werden.

Foto: Moosleitner